

**Rede
von**

Thore Güldner, MdL

zu TOP Nr. 16a

Aktuelle Stunde

**Bessere Bildungspolitik statt rot-grünes Zaudern -
Kultusministerin muss endlich handeln!**

Antrag der Fraktion der CDU - Drs. 19/3415

während der Plenarsitzung vom 08.02.2024
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es ist einfach unglaublich, wenn Sie uns auf der einen Seite eine ideologiegetriebene Bildungspolitik vorwerfen, sich aber auf der anderen Seite offensichtlich aus eigener Ideologiegetriebenheit gegen jede Form von Neuerung oder Reform stellen. Ich glaube, diese politische Kommunikation ist in jedem Fall keine Werbung für unser Bildungswesen und auch in der ganzen Debatte nicht hilfreich.

Wenn wir auf das Erreichte nach einem Jahr Rot-Grün schauen, dann sehen wir, dass auf der Habenseite doch ganz konkrete Dinge stehen, die für unsere Bildungslandschaft von wesentlicher Bedeutung sind und auch weiterhin von wesentlicher Bedeutung sein werden.

Es ist der größte Kultusetat: mit A 13 für alle, dem Erhalt der Sprach-Kitas, der Abschaffung des Schulgeldes insgesamt, der Verlängerung der Ausnahmeregelungen in den Randzeiten in unseren Kindertagesstätten, der Verstetigung von Stellen in der Schulsozialarbeit, dem Windhundverfahren bei den Restmitteln aus dem Digitalpakt, der besseren Gesunderhaltung unserer Beschäftigten, der Verstetigung von „Startklar“-Mitteln und dem Mittelaufwuchs für unser Unterstützungspersonal in Bildungseinrichtungen.

Und natürlich haben wir noch einiges vor der Nase - das gilt mit Blick auf akute genauso wie auf mittel- und langfristige Herausforderungen -: weitere Regelungen zur Sicherung unserer Betreuungsangebote in den Kindertagesstätten, die Gewinnung von mehr Fach- und Assistenzkräften, die Weiterentwicklung des Lehramtsstudiums, die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf den Ganzttag und jetzt natürlich auch die Umsetzung des Startchancen-Programmes - alles Dinge, die wir angehen und die wir uns im Koalitionsvertrag vorgenommen haben, für dessen Abarbeitung auch wir hoffentlich - wie alle anderen Regierungen vorher - fünf Jahre Zeit haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir gehen die Herausforderungen an - wegen mir manches auch ein bisschen schneller -: ohne Zaudern, ohne Hadern, mit Bedacht, nach qualitativen Standards, ohne falsche Versprechungen, ohne Schnellschüsse. Und vor allem - und das ist das Wichtigste; Sie werfen uns das ja bei jeder Gelegenheit vor - gehen wir sie in einem Dialog an, der von einer Ehrlichkeit gegenüber den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren geprägt ist in Bezug auf das, was geht, und auch in Bezug auf das, was - aus welchen Gründen auch immer - eben nicht geht. Diesen Weg werden wir als rot-grüne Koalition weitergehen. Ich freue mich auf die Unterstützung der rot-grünen Kolleginnen und Kollegen und vielleicht eines Tages auch über die Unterstützung aus der demokratischen Opposition.

Vielen Dank.